

In einer Zeit des Leistungsdrucks und der Bewegungsarmut bietet die erlebnisorientierte Reitpädagogik, den Rahmen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Mehrwert. Hier können Sie sich fallen lassen und sich ohne Druck dem Lebewesen Pferd und der Natur nähern. Besonders Kinder brauchen für eine gesunde Entwicklung die Natur, Bewegung und die Nähe zu Tieren.



Angebot:

Unser Angebot im Bereich Reitpädagogik richtet sich an Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit und ohne Handicaps. Die Arbeit mit Pferden kann sich positiv auf die Behandlung von psychischen und physischen Beschwerden auswirken.

Pferdegestützte Therapie eignet sich bei:

- Körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen
- Geistiger Behinderung
- ADS / ADHS
- Autismus
- Beziehungsthemen in Familie und Schule
- Verhaltensauffälligkeiten
- Lernschwierigkeiten
- Suchtproblemen
- Wahrnehmungsstörungen
- Burnout / Erschöpfung / Mobbing

Kontakt:

Andrea Haussener
Sonnenbergstr. 7
8424 Embrach

Tel. 044 500 27 97

info@paradies-mensch-pferd.ch
www.paradies-mensch-pferd.ch



Paradies für Mensch & Pferd

Andrea Haussener / Reitpädagogin

Unterricht rund ums Pferd

- Pferd als Lebewesen kennenlernen/respektieren
- Versorgung und Pflege des Pferdes
- Führ- und Bodenarbeit
- Reiten auf dem Platz
- Reiterspiele
- Spazierritte auf dem geführten Pferd
- Geländeritte auf dem Handpferd (fortgeschrittene Kinder und Erwachsene)
- Voltigierübungen (Turnen auf dem Pferd)
- Theoretische Kenntnisse über das Verhalten von Pferden und den Umgang mit ihnen
- Pferd als Spiegel des eigenen Ichs

1. Die Begrüßung:

Zu Beginn jeder Stunde steht die Begrüßung der Pferde. Danach holen wir die Pferde zum Putzen aus dem Stall oder von der Weide.

2. Das Putzen:

Beim Putzen wird das Pferd nicht nur gesäubert, auch der emotionale Kontakt zwischen Mensch und Pferd wird hier gepflegt.

Wie geht es dem Pferd heute? Wie ist seine Stimmung?

Aber auch: Wie geht es mir? Wie ist meine Stimmung?

Wir stellen uns in dieser Phase aufeinander ein.

Aus dieser Situation heraus ergibt sich dann der weitere Verlauf der Reitpädagogik-Einheit.

3. Reitplatz oder Gelände:

Bodenarbeit:

Nicht nur das Reiten, sondern auch das Führen des Pferdes will gelernt sein. Dies üben wir zuerst in der sicheren Umzäunung des Reitplatzes bevor es ins Gelände geht. Dabei heißt es, das Ziel genau im Blick behalten, denn nur dann kommen Pferd und Mensch auch dort an, wo sie hin wollen.

Platz:

Auf dem Platz machen wir Reiterspiele, Turnen auf dem Pferd oder bauen einen „Hindernisparcours“ für die Pferde auf.

Der partnerschaftliche Umgang von Mensch und Pferd und der gemeinsame Spaß stehen hier an erster Stelle. Natürlich richten wir in dieser Phase die Aktivitäten stark auf die Förderschwerpunkte des Klienten aus.

Wald und Wiese:

Wir gehen mit den Pferden spazieren oder reiten auf dem geführten Pferd. Die langen Ausritte auf dem Handpferd sind besonders beliebt.

4. Die Verabschiedung:

Nach dem Reiten erhalten die Pferde als Verabschiedung und Dank eine kleine Belohnung. Danach bringen wir sie wieder auf die Weide oder in den Stall.

Gerne dürfen Sie zu diesem Zeitpunkt auch mitgebrachtes hartes Brot, Äpfel oder Karotten füttern. Die Pferde bekommen ihr Futter niemals aus der Hand. Sie fressen immer aus ihren Futterschüsseln damit sie nicht aufdringlich werden und uns Menschen beim Absuchen der Jackentaschen nicht zwicken.

